



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Bauausschuss
Sitzungsnummer	8. Sitzung
Datum	Montag, den 29.01.2007
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	20:25 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

Anwesend waren:

vom Gremium:

Ausschussvorsitzender Prof. Dr. Schmidt-Burbach,	CDU
Stellv. Ausschussvorsitzender Kunz, (i.V.f. Stv. Jeschke)	FW
Stadtverordneter Jordan,	SPD
Stadtverordneter Pohl,	SPD
Stadtverordneter Droß, (i.V.f. Stv. Wießner)	SPD
Stadtverordneter Gerhardt,	CDU
Stadtverordneter Schäfer,	CDU
Stadtverordneter Scharmman,	CDU
Fraktionsvorsitzender Michalek,	B90/Grüne
Stadtverordneter Dr. Büger,	FDP
Stadtverordneter Pross,	SPD

vom Magistrat:

Stadtrat Beck,	CDU
----------------	-----

von der Verwaltung:

Herr Bauer, Kämmerei	ohne
Herr Preiß, Rechtsamt	ohne
Herr Weber, Planungs- und Hochbauamt	ohne
Herr Schaub, Planungs- und Hochbauamt	ohne
Herr Ketterer, Tiefbauamt	ohne

ferner waren anwesend:

AV Schmidt-Burbach eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil :

TOP 1

Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 04.12.2006

TOP 2

Haushalt 2007

- Antragsberatung -

TOP 3

0287/06

**Investitionsprogramm und
Finanzplanung 2006 - 2010**

TOP 4

0333/06

**Bebauungsplan Nr. 8 „Am Rothenberg“ in Wetzlar, Stadtteil Garbenheim
Planung der dezentralen Energieversorgung**

TOP 5

0237/06

**Kindergarten Naunheim
Ausbau des Dachgeschosses**

TOP 6

0331/06

**Wetzlarer Stadtmauer
Entfernung des Pflanzen- und Baumbewuchses
Mittelbereitstellung für Sanierungsmaßnahmen**

TOP 7

0312/06

**Güterbahnhof Garbenheim
hier: Nutzung und evtl. Ausbau zu einem regionalen Logistikzentrum**

TOP 8

Verschiedenes

A b w i c k l u n g der Tagesordnung:

TOP 1

Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 04.12.2006

Mitteilungen

- Zur Anfrage von FrkV Michalek zur Baumaßnahme „Sanierung Gebäude Barfüßerstraße 5“ berichtete StR B e c k über den Sachstand: Der Investor sei kürzlich zu einer Rücksprache im Rathaus gewesen. Es ist vorgesehen, die noch notwendigen Verträge bis zum 31.01.2007 abzuschließen. Ein Baubeginn wurde ab Mitte März 2007 angekündigt. Dabei habe er zugesagt, der Stadt unverzüglich Mitteilung zu geben, sobald die Verträge abgeschlossen sind. StR B e c k sagte zu, über den weiteren Fortgang der Angelegenheit in der nächsten Sitzungsrunde zu informieren.

Auf Nachfrage von FrkV M i c h a l e k, was die Stadt inzwischen zu tun gedenke, antwortete StR B e c k, dass die Stadt bereitstehe zu handeln, man aber abwarten möchte, ob der Vertrag tatsächlich zustande kommt.

- StR B e c k berichtete folgendes zum Sachstand „Luftreinhalteplan“:
 - Der aktuelle Wert der Überschreitungen für 2006 liegt bei 24 Tagen.
 - Am 10.10.2006 ist die Verordnung zum Erlass und zur Änderung von Vorschriften über die Kennzeichnung emissionsarmer Kraftfahrzeuge beschlossen worden.
 - Mit Schreiben vom 20.11.2006 wurde den Fraktionen die Ausbreitungsrechnung des Hess. Landesamtes für Umwelt und Geologie zur Kenntnis gegeben.
 - Die Stadt Gießen hat zwischenzeitlich die dort im Luftreinhalteplan vorgesehenen Maßnahmen an das Ministerium gemeldet.

In diesem Zusammenhang erging eine Nachfrage, wo Plaketten zur Kennzeichnung emissionsarmer Fahrzeuge zu bekommen seien. StR B e c k sagte Beantwortung zu.

- Zur Anfrage von FrkV Michalek zum Sachstand „Radwegeplanung Lahnufer“ führte Herr K e t t e r e r aus, das der Radweg entlang des Lahnufers in zwei Abschnitten fortgeführt würde. Zunächst sei geplant, den Radweg von der Pontonbrücke bis zum Kaufhaus Adler auszubauen. Die Ausführung dieser Maßnahme stehe an; das Ausschreibungsverfahren habe begonnen.

Die Weiterführung des Lahnufer-Radweges unter der Lahnbrücke gestaltet sich zur Zeit etwas schwierig, da es Probleme mit den Grundstückseigentümern gibt. Insbesondere gilt das für das Gelände zwischen dem Orthopädiehaus Schauß und dem Ruderclub bzw. den dort vorhandenen Parkplätzen. Die Anwohner stimmen nach dem derzeitigen Stand der Dinge der Maßnahme nicht zu. Insbesondere das Orthopädiegeschäft befürchtet Behinderungen wegen der dann nicht mehr vorhandenen Parkplätze für gehbehinderte Kunden. Daher muss eine neue Gesamtplanung vorgenommen werden. Dieses Konzept wird zur Zeit erstellt.

Auch werden weiter Gespräche mit dem Ruderclub und dem Orthopädiehaus Schauß geführt. Es wird versucht, unter Berücksichtigung der Grundstücke J. G. Müller und Mauricius eine Gesamtlösung zu finden, die insbesondere den Parkplatzbedarf für das Orthopädiehaus Schauß berücksichtigt. Diese Pläne werden zu gegebener Zeit vorgelegt.

Auf Nachfrage der Stv. D r o ß, warum man dafür das Grundstück J. G. Müller benötige, wurde von Herrn K e t t e r e r klargelegt, dass es hierbei um ein Ersatzgelände zur Schaffung von Parkplätzen gehe, die bei der Radwegeplanung wegfallen würden. FrkV M i c h a l e k fragte nach, ob es eine Möglichkeit zur Schaffung des Radweges entlang des Wasserweges Lahn gebe. Herr K e t t e r e r verneinte dies bzw. stellte sie als problematisch dar, da man dafür keine Zustimmung vom Wasserwirtschaftsamt bekommen würde.

- Zur Anfrage des Stv. Scharmann zur Problematik Kurzzeitparkplätze beim Kinderhort Marienheim verlas StR B e c k eine Stellungnahme des zuständigen Ordnungsamtes.
- StR B e c k kündigte eine Aufstellung über geplante Tiefbaumaßnahmen an. FrkV M i c h a l e k bat um zeitnahe Versendung zu den Haushaltsberatungen.

Anfragen

- Stv. J o r d a n erbat den Sachstand zur Lärmschutzwand Münchholzhausen. StR B e c k informierte darüber, dass es zur Zeit neue Überlegungen gebe, die Lärmschutzwand als Photovoltaik-Anlage im Rahmen eines PPP-Projektes durchzuführen. Die Angebote liegen voraussichtlich Ende Februar dem Magistrat vor. Dabei könnte dies auch für die notwendige Nord-Süd-Ausrichtung der Anlage an der A 45 funktionieren. Man sollte abwarten, bis diese Angebote vorliegen. Insofern hat es daher auch noch nicht die bereits in der letzten Sitzung angekündigten Gespräche zwischen dem Oberbürgermeister und den Grundstückseigentümern der noch fehlenden Grundstücke gegeben.
- FrkV M i c h a l e k äußerte den Wunsch, mit dem Bauausschuss einen Ortstermin im neu gestalteten Gebäude Kornmarkt 2 durchzuführen. Es wurde vereinbart, dies im Rahmen der nächsten Bauausschusssitzung durchzuführen.
- Stv. J o r d a n erkundigte sich nach den Anregungen der Anliegerversammlung im Rahmen der Ausbaumaßnahme Brühlsbachstraße. StR B e c k erwiderte, dass es viele Anregungen gegeben habe. Diese würden ggf. in die Vorlage bzw. die Planung eingearbeitet und in einer der nächsten Sitzungen dem Bauausschuss vorgestellt.
- Stv. S c h ä f e r bat darum, den Tagesordnungspunkt „Sachstandsbericht Palais Papius“ auf die Tagesordnung der nächsten Bauausschusssitzung am 28.02.2007 zu nehmen.

Niederschrift vom 04.12.2006

Seite 4, 2. Zeile: StR B e c k bat darum, den Satz wie folgt abzuändern: „Daraufhin sagte StR Beck zu, die überarbeitete Planung **zu einer der nächsten Sitzungen** vorzustellen“.

Seite 4, vorletzte Zeile: FrkV M i c h a l e k bat um Streichung der Worte „von 10 % des zulässigen Wertes“.

Die so geänderte Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

TOP 2

Haushalt 2007

- Antragsberatung -

Zum **Verwaltungshaushalt** ergaben sich keine Wortmeldungen.

Vermögenshaushalt

Seite 209 - Hhst. 2.36000.940000 „Stadtmauern und Türme“

FrkV M i c h a l e k bat um Erläuterung, welche Maßnahmen hier gemeint sind. Herr W e b e r erklärte, dass es sich im Wesentlichen um die Sanierung der Natursteinmauern Silhöfer Straße sowie Judenfriedhof handelt. Auf Nachfrage wurde bestätigt, dass Zuschüsse für diese Maßnahmen zu erwarten sind.

Seite 217 - Hhst. 2.46010.949000 „Jugendherberge Wetzlar - Allg. Inv.aufwand“

Auf Nachfrage des FrkV M i c h a l e k erklärte Herr W e b e r, dass es sich hierbei um Brandschutzmaßnahmen handelt.

Seite 223 - Hhst. 2.56000.962100 „Stadion Wetzlar“

FrkV M i c h a l e k fragte an, ob es dafür Zuschüsse gebe. Herr W e b e r erläuterte, dass ein Antrag auf Bezuschussung gestellt sei. Die Antwort sei frühestens in einem Monat zu erwarten. StR B e c k ergänzte, es gebe neben dem bekannten Ziel-II-Förderprogramm auch noch ein Sportförderprogramm des Landes. Im Rahmen dieses Programmes bestehe ebenfalls die Möglichkeit, Fördermittel zu bekommen. Hierfür gebe es bereits mündliche Zusagen. Auf Nachfrage des FrkV M i c h a l e k teilte StR B e c k mit, dass das Ziel-II-Förderprogramm bis Ende 2007 verlängert worden ist. Dies sei möglich geworden, da aus zurückgeflossenen Mitteln der bisherigen Maßnahmen noch Gelder vorhanden seien. Die neu zur Förderung beantragten Maßnahmen müssen aber bis Mitte 2008 abgewickelt sein.

Seite 229 - Hhst. 2.58020.960120 „Öffentliche Anlagen - Wegebaumaßnahmen“

Herr B a u e r erläuterte, dass davon als größte Maßnahme ca. 12.000 € für den Wegebau Rosengärtchen vorgesehen sind. Die restliche Summe verteile sich auf mehrere kleinere Maßnahmen.

Seite 235 - Hhst. 2.61200.932000 „Kosten für Baulandumlegungen“

Auf Nachfrage des Stv. J o r d a n erläuterte Herr B a u e r, dass es sich um eine Allgemein-Position für die Baulandumlegung Rückersbodenseit II handelt.

Seite 237 - Hhst. 2.61500.932000 „Stadtsanierung - Sanierungsmaßnahmen Altstadt“

Auf Nachfrage von FrkV M i c h a l e k erläuterte Herr S c h a u b, dass die größten Positionen davon Ordnungsmaßnahmen für die Neustadt 42, für die Barfüßerstraße 5 und die Baugasse 3 sind.

Seite 241 - Hhst. 2.63100.932000 „Allgemeiner Grunderwerb für Gemeindestraßen“

Auf Nachfrage des FrkV M i c h a l e k erläuterte Herr B a u e r, dass die größten

Positionen hierbei Grunderwerb für die Straße „Am Feldkreuz“ (65.000 €) bzw. für die Erschließungsstraße „Dillfeld“ in Hermannstein (35.000 €) sind.

Seite 242 - Hhst. 2.63200.950110 „Deckenerneuerung Kernstadt und Stadtteile“

Herr K e t t e r e r erläuterte auf Frage von FrkV M i c h a l e k, dass die größten Positionen dabei für die Asphaltdeckenerneuerung (127.000 €) vorgesehen sind und davon als allein 47.000 € für die Sanierung der Altenberger Straße. Herr K e t t e r e r trug die Maßnahmen im Einzelnen vor. Eine Aufstellung dieser Maßnahmen wird dem Protokoll beigelegt.

Seite 242 - Hhst. 2.63200.950500 „Radwegebau“

Stv. D r o ß fragte an, ob es sich hierbei um noch andere Maßnahmen außer dem Radwegebau „Hintergasse/Lahnuferweg“ handelt. Herr K e t t e r e r erläuterte, dass darin auch 20.000 € allgemeine Planungskosten enthalten sind.

Seite 257 - Hhst. 2.69000.950800 „Hochwasserschutz in Wetzlar“

Auf Nachfrage von FrkV M i c h a l e k, welche Maßnahme gemeint sei, wurde erläutert, dass neben der Maßnahme Bodendorf, II. Bauabschnitt, ca. 75.000 € für Retentionsmaßnahmen im Dillfeld vorgesehen sind. FrkV M i c h a l e k bat darum, in einer der nächsten Sitzungen Pläne auszuhängen.

Seite 260 - Hhst. 2.70020.950600 „Sanierungsprogramm Kanalnetz“

Stv. P o h l bat um Erläuterungen. Es handelt sich hierbei u. a. um die Kanalsanierung Bannviertel, I. Bauabschnitt, in Höhe von 135.000 € vom Neustädter Platz bis zur Sophienstraße. Stv. K u n z fragte an, was genau mit der Maßnahme „Eulenflug“ in Nauborn bewirkt werden solle. Herr K e t t e r e r erläuterte, dass hierbei die Rückstausituation des Wetzsbaches optimiert werden soll.

Seite 275 - Hhst. 2.88000.932000 „Erwerb von Grundstücken“

Auf Nachfrage von FrkV M i c h a l e k erläuterte Herr B a u e r, dass es sich hierbei größtenteils um den Erwerb der Bahnfläche hinter der Arena handelt bzw. um Grundstückserwerb für die Baumaßnahme Schanzenfeld, den Radwegebau sowie die Erweiterung des Gewerbegebietes Dillfeld.

Seite 277 - Hhst. 2.88010.950000 „Erschließungsmaßnahmen innerhalb der Konversionsflächen Spilburg und Westend“

Der Haushaltsansatz von 215.000 € setzt sich wie folgt zusammen:

100.000 € (260.000 € VE) - II. Bauabschnitt Westend	
75.000 €	- Endausbau I. Bauabschnitt Westend
40.000 €	- Entsiegelung Oberflächen Westend

Änderungsliste

Keine Wortmeldungen.

Antragsberatung

Antrag 301 - Hochbau - Allg. Investitionsaufwand

Zunächst informierte StR B e c k, dass hier ein Betrag von 85.000 € einzusetzen sei. FrkV M i c h a l e k fragte an, ob mit den genannten Mitteln lediglich der Einbau des Fahrstuhls gemeint sei oder auch der behindertengerechte Umbau des Rathauses. Herr W e b e r erläuterte, dass es sich bei dieser Maßnahme um die Installation des Außenaufzuges und den damit zusammenhängenden Durchbruch der Tür im oberen Bereich des Rathauses handelt.

FrkV M i c h a l e k wollte weiter wissen, ob die Möblierung für eine Versammlungsstätte ausreicht und wo ggf. Mittel hierfür angesetzt seien. Herr W e b e r erläuterte, dass eine Möblierung nicht ergänzt werden muss, da der Sitzungssaal vorher schon eine Versammlungsstätte gewesen ist und die Möbel erst kürzlich erneuert wurden. Die Kücheneinrichtung sei bereits vorgesehen und wird aus Haushaltsresten 2006 des Hauptamtes finanziert.

Es wurde die Frage gestellt, ob nicht doch damit zu rechnen sei, dass die Familie Rühl den Saal in ihrer Gaststätte weiter betreibt. Stv. P r o s s erläuterte, dass nach seinem Kenntnisstand es keine Bestrebungen seitens der Familie Rühl gebe, die Gaststätte weiter zu betreiben. Man habe lediglich zugesagt, für eine Übergangszeit Einwohnern von Hermannstein die Möglichkeit zu geben, bestimmte Veranstaltungen dort durchzuführen, bis der Sitzungssaal im Rathaus hergerichtet sei.

StR B e c k erläuterte weiter, dass das behindertengerechte Ausbauen des Saales bzw. des Rathauses unabhängig davon erfolgt, ob der Sitzungssaal als Gemeindehaus genutzt werden kann oder nicht. Das Gleiche gilt für die Brandschutzauflagen. Diese sind jetzt schon zwingend notwendig und müssen daher durchgeführt werden, unabhängig davon, wie der Saal später weiter genutzt wird.

Abstimmung: 11.0.0

Antrag 302 - Hochbau - Allg. Investitionsaufwand

StR B e c k erläuterte den Sachverhalt. Der Lahn-Dill-Kreis ermittelt zur Zeit die genauen Kosten für die Baumaßnahme. Außerdem hat der Lahn-Dill-Kreis seiner Meinung nach selbst eine Verpflichtung, die Brandschutzauflagen zu erfüllen, da bereits jetzt die Halle für schulische Zwecke teilweise für mehr als 200 Besucher genutzt wird (z. B. Einschulungsfeier). Auch werde seitens der Stadt noch einmal eine Nutzung des Bürgerhauses für Nauborner Vereine geprüft. Hier muss allerdings zunächst eine Behebung der Akustik-Probleme vorgenommen werden sowie eine Klärung mit dem jetzigen Mieter des Bürgerhauses, dem Schwarz-Rot-Club, herbeigeführt werden.

Man verständigte sich darauf, den Antrag abzulehnen, damit der Ortsbeirat in eigener Zuständigkeit einen entsprechenden Prüfungsauftrag stellen kann.

Abstimmung: 0.11.0

Antrag 304 - Stadion Wetzlar

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

Antrag 305 - Stadtplanung

Stv. Dr. D r o ß wies darauf hin, dass der Umweltausschuss den Vorgang im Geschäftsgang belassen habe und schlug vor, dass der Bauausschuss ebenso verfahren solle. Dagegen erhob sich kein Widerspruch.

Der Antrag wurde im Geschäftsgang belassen.

Antrag 306 - Ausbau Steighausplatz

FrkV M i c h a l e k erklärte, dass aus seiner Sicht kein Sperrvermerk angebracht werden sollte, sondern seitens der Stadt versucht werden sollte, die Maßnahme zügig umzusetzen. StR B e c k wies noch einmal darauf hin, dass es nur dann einen Sinn mache, die Baumaßnahme „Ausbau Steighausplatz“ durchzuführen, wenn feststehe, ob und wann die private Baumaßnahme durchgeführt werden soll. Daher sollte man noch abwarten.

Stv. Dr. B ü g e r verwies darauf, dass es keinen Sinn macht, zunächst selbst zu bauen, um dann die ausgebaute Straße wieder durch Baustellenfahrzeuge etc. zu beschädigen. Daher sollte man dem vorliegenden Antrag stattgeben. Stv. S c h ä f e r vertrat die Auffassung, dass jetzt gebaut werden sollte, damit der Investor entsprechend unter Druck gesetzt werden kann, ebenfalls mit seiner Baumaßnahme zu beginnen.

Abstimmung: 6.1.4

Antrag 307 - Deckenerneuerung Kernstadt und Stadtteile

StR B e c k erläuterte noch einmal, dass es sich bei den 57.000 € um die Sanierung der Straße und nicht um den grundhaften Ausbau handelt. Man habe hier die kostengünstigste Variante gewählt. FrkV M i c h a l e k kritisierte, dass man statt einer VE nicht gleich kassenwirksame Mittel eingestellt habe.

Abstimmung: 10.1.0

Antrag 308 - Ausbau von Treppenanlagen

FrkV M i c h a l e k fragte an, was die gesamte Sanierung der Domtreppe kostet. StR B e c k erläuterte zunächst, dass es bei dem vorliegenden Antrag nur um den oberen Teil gehe. Der Denkmalbeirat sei ursprünglich der Auffassung gewesen, die Domtreppe aus Denkmalschutzgründen so zu belassen, wie sie ist. Dies ist im oberen Teil nicht mehr möglich gewesen, da die Gefahr von Unfällen zu groß war. Da aber entsprechende alte Baustoffe verwendet werden müssen, musste man entsprechende Mittel bereitstellen.

Herr K e t t e r e r ergänzte die Äußerungen dahingehend, dass im unteren Teil bereits im vergangenen Jahr eine Sanierung durchgeführt worden sei, um die Verkehrssicherheit der Treppe aufrechtzuerhalten.

Abstimmung: 11.0.0

Antrag 309 - Straßenbeleuchtung

FrkV M i c h a l e k fragte an, ob es im Haushalt 2006 für die Ergänzung der Straßenbeleuchtung noch Reste gebe. Dies wurde von Herrn K e t t e r e r verneint.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 3

0287/06

Investitionsprogramm und Finanzplanung 2006 - 2010

Stv. J o r d a n erkundigte sich, warum das Investitionsprogramm und der Finanzplan separat beschlossen bzw. abgestimmt werden müssen. Herr B a u e r erläuterte, dass gemäß § 101 HGO Finanzplanung und Investitionsprogramm nicht Bestandteile des Haushaltsplanes seien.

Zum Investitionsprogramm Seite 14, Gliederungsziffer 69000, Haushaltsgruppierung 950800 (Hochwasserschutz in Wetzlar) wollte FrkV M i c h a l e k wissen, um welche Maßnahmen es sich im Wesentlichen handelt. Herr K e t t e r e r erläuterte, dass es sich dabei um den Neubau des Beckens „Welschbach“ sowie um die Maßnahme „Uferstraße/Neustadt“ handelt und dass die restlichen Positionen ab 2008 als Platzhalter für dann notwendige Maßnahmen vorgesehen sind.

Abstimmung: 6.0.5

Antrag 401 - Verbindungsspanne Altbecker - Lehmenkaut in Naunheim

Abstimmung: 6.0.5

Antrag 402 - Tiefbaumaßnahmen L 3285/Ausfahrt Rettungsfahrzeuge im Stadtteil Naunheim

Auf Nachfrage von FrkV M i c h a l e k wurde noch einmal dargestellt, dass es Probleme geben könnte, eine entsprechende Ausfahrt für Rettungsfahrzeuge auf die Landesstraße 3285 auszuweisen. Man müsse dies dann zu gegebener Zeit mit dem ASV Dillenburg klären.

Abstimmung: 2.6.3

TOP 4

0333/06

Bebauungsplan Nr. 8 „Am Rothenberg“ in Wetzlar, Stadtteil Garbenheim Planung der dezentralen Energieversorgung

Stve. D r o ß verwies auf die nachstehende Änderungsempfehlung des Umweltausschusses und bat um entsprechende Zustimmung.

„Nach Verabschiedung des Aufstellungsbeschlusses am 12.12.2006 für den Bebauungsplan Nr. 8 ‚Am Rothenberg‘ in Wetzlar, Stadtteil Garbenheim, ist **zu prüfen, ob** im weiteren Verfahren die dezentrale Energieversorgung über ein Nahwärmenetz mittels Energieerzeugunginseln in die Planung **aufgenom-**

men werden kann. Dabei ist insbesondere die Möglichkeit der Errichtung einer Kraft-Wärme-Kopplungsanlage (Blockheizkraftwerk) - betrieben entweder konventionell (mit Gas bzw. Öl) oder mit nachwachsenden Rohstoffen (Biomasse) - und die Errichtung einer Geothermieanlage zu prüfen.“

Abstimmung mit o. g. Änderung: 11.0.0

TOP 5

0237/06

Kindergarten Naunheim

Ausbau des Dachgeschosses

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 6

0331/06

Wetzlarer Stadtmauer

Entfernung des Pflanzen- und Baumbewuchses

Mittelbereitstellung für Sanierungsmaßnahmen

Keine Wortmeldungen.

Der Ausschuss übernahm die Änderungsempfehlung des Umweltausschusses in Ziffer 1 und fasste folgenden Beschluss:

„Der Magistrat wird beauftragt,

1. den an der Stadtmauer beidseitig vorhandenen Bewuchs (Efeu bzw. selbstklimmende Pflanzen und Sträucher etc.) **nach Maßgabe der Ziffer 4** nachhaltig zu entfernen;
2.
3.
4.“

Abstimmung. 11.0.0

TOP 7

0312/06

Güterbahnhof Garbenheim

hier: Nutzung und evtl. Ausbau zu einem regionalen Logistikzentrum

Keine Wortmeldungen.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 8

Verschiedenes

- Stv. Kunz wies auf die Problematik „Fußweg zwischen Firma Loh und Conditio“ hin

und bat um Prüfung, ob man eine Markierung für Fußgänger anbringen könnte. StR B e c k erläuterte, dass eine Markierung aus Sicht der Gefahrenverhütung nicht optimal sei und dass das Problem erst dann gelöst werden könne, wenn der Endausbau der Straße erfolgt. Dies sei noch nicht geschehen.

- Stv. K u n z berichtete von einer auf dem Friedhof Nauborn befindlichen Garage. Es gebe Beschwerden darüber, dass die Garage dauerhaft offenstehe und sich durch die darin befindlichen Geräte und Maschinen ein unschöner Anblick biete. StR B e c k sagte Prüfung zu.
- Stv. P r o s s informierte über die Gefährdung für Wanderer, von Blasbach oder Hermannstein aus in das Mehlbachtal zu gelangen, da dies nur über den Autobahnzubringer möglich sei. Die Fahrbahnbreite und der fehlende Fußweg gestalten es schwierig, sicher das Mehlbachtal zu erreichen. StR B e c k verwies auf die Zuständigkeit des ASV Dillenburg, sagte aber zu, den Sachverhalt dort anzusprechen.

AV Prof. Dr. S c h m i d t - B u r b a c h schloss den öffentlichen und eröffnete den **nichtöffentlichen Teil** der Beratungen.